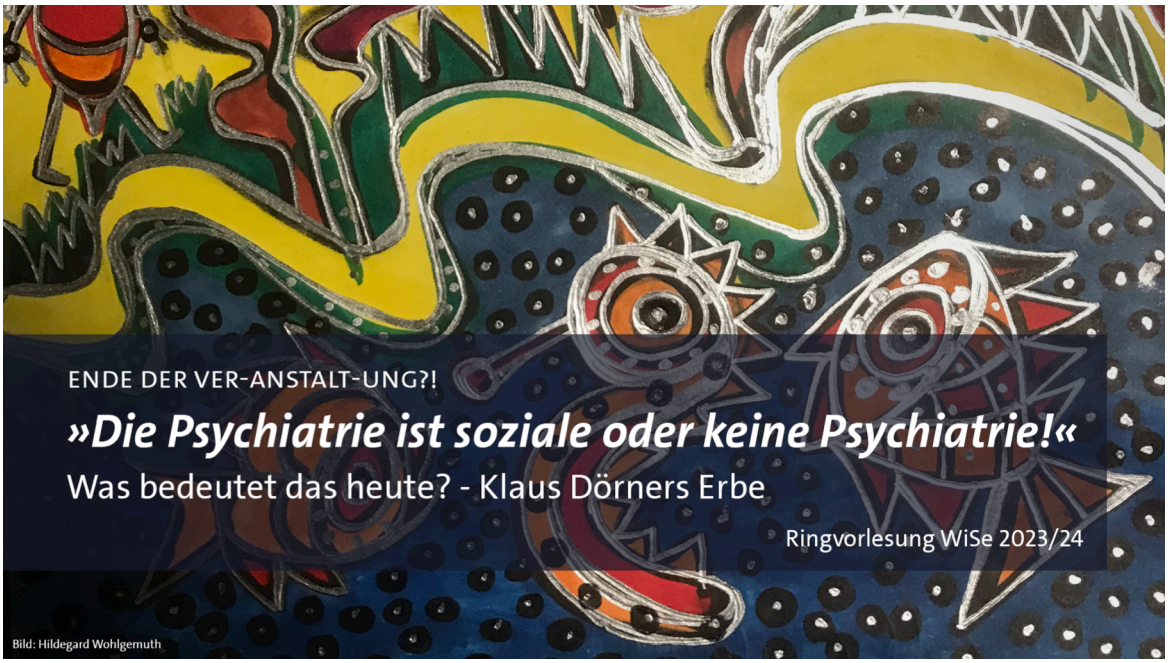
UKE HAMBURG

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

psychenet Netz psychische Gesundheit

Hamburg | Sozialbehörde

Hamburg Irre menschlich



Den Start der Vorlesungsreihe Anthropologische Psychiatrie in 2000 hat Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner begleitet und unterstützt. Am 25.9. 2022 ist er im Alter von 88 Jahren gestorben. „Sein mutiger und unermüdlicher Einsatz für die Rechte psychisch erkrankter Menschen und deren Angehörigen, für die Erforschung ihrer leidvollen Geschichte im Nationalsozialismus und für eine menschenfreundliche und soziale Psychiatrie heute hat uns begleitet, geprägt und motiviert“ (aus der Traueranzeige). Klaus Dörners Werk ist vielschichtig, geht weit über die Psychiatrie hinaus. Was bedeutet es heute? Was ist erreicht, was nicht? Was ist auch anders als er dachte?

10. Okt. 18-20 Uhr LIVE: Ist die (Sozial)Psychiatrie heute sozial?

im Hörsaal A im Uni Hauptgebäude (ESA1 – am Dammtor) Alter Ort – alte Zeit !!!
Am Tag der seelischen Gesundheit - online ab 24. Okt.

Klaus Dörner forderte: *„Die Psychiatrie ist sozial oder keine“* und wollte einen *„Sozialraum, in dem wir leben und sterben, wo wir hingehören“.* - Wo stehen wir heute? Sind die Angebote gerecht? Kommen die Schwächsten zu erst? Brauchen wir mehr und andere Politik, um den sozialen Raum lebendig zu gestalten? Was leistet der auch im Vorfeld der Psychiatrie von selbst? Was ist professionelle Aufgabe? Was können wir post-corona lernen - für Jugendliche, Einsame, Alte Menschen? Welche Vermittlung braucht es zwischen familiären und sozialen Ressourcen? Kann Genesungs-Begleitung eine Brücke zwischen Selbst- und Fremdhilfe bilden?

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Dirk Richter (Berner FHS, Univ.psychiatr.Dienste Bern), Rainer Hölzke (HGSP), trialogische Impulse: Gwen Schulz (Genesungsbegleiterin - angefragt) und Marion Ryan (Angehörigen-Begleiterin), Moderation: Prof. Dr. Thomas Bock

Die folgenden Veranstaltungen finden online statt und sind ab den angegebenen Daten auf der Website von Irre menschlich Hamburg, Uni Hamburg und Psychiatrieverlag verfügbar:
www.irremenschloch.de , www.lecture2go/uni-hamburg/Bock.auf.Dialog?
www.psychiatrieverlag/Bock.auf.Dialog?

9.Nov 2023 ***„Mit den Schwächsten beginnen“***

Klaus Dörners Auftrag – Was heißt Ringen um die richtige Haltung heute?

Im Menschen mit der größten Not begegnen wir jedem Menschen - ein christlicher Ansatz. Doch wird die Psychiatrie dem gerecht? Wo stehen wir heute? Welche Haltung gibt uns Orientierung, damit Therapie nicht nur Ware, der Patient nicht nur Kunde und die Psychiatrie nicht nur Markt ist? Ein Gespräch mit

Dr. Michael Wunder, eh. Mitglied im Dt. Ethikrat; Prof. Dr. Karl Beine, eh. Chefarzt Hamm; Dr. Dr. Samuel Thoma, Psychiater Med.Hochschule Brandenburg

28. Nov ***„Bürger und Irre“***

Medizingeschichtliche Meilensteine – Was heißt das für die Zukunft?

Nürnberger Prozesse, Lehrer des NS-Psychiatrie, Kampf um Entschädigung, Gemeindepsychiatrie, Auflösung der Anstalten – medizinhistorische Meilensteine im Denken und Handeln von Klaus Dörner. Sind sie noch prägend für die Zukunft? Welche Lehren der Vergangenheit gilt es zu bewahren? Ein Gespräch mit

Dr. Ute Merkel, eh. Vors. Gesellschaft für kommunale Psychiatrie DDR; Ralf Seidel, eh. Klinikleiter Mönchengladbach; Ralf Hoeger, Medizinhistoriker UKE

19. Dez ***„Ende der Ver-Anstalt-ung“***

Psychiatrie gemeindenah, Langzeitbereiche auflösen – Wie schaffen wir das?

Klaus Dörner hat die Psychiatrie konsequent verändert und neue Grundsätze geschaffen: Jeder Mensch will tätig sein, braucht eine Wohnung, sein eigenes Leben. Was hat sich genau verändert? Wo steht wir heute - in Gütersloh, Hamburg und in Deutschland? Gespräch mit

Dr. Bernd Meissnest, Gütersloh,; Dr. Matthias Heissler, eh. Chefarzt Geesthacht; Charlotte Köttgen, eh. Ltd Funktion in der Jugendpsychiatrie Hamburg

30. Jan ***„Irren ist menschlich“***

Aber halten Medizin und Pflege in Zukunft das aus?

Was macht dieses Buch von Klaus Dörner und Ursula Plog so besonders, vielleicht unsterblich? Die Beziehungskultur? Der Blick auf das zutiefst Menschliche? Hat es die Medizin erreicht und geprägt? Die Pflege? Die Psychotherapie? Oder ist Pathologisches Denken übermächtig? Gespräch mit

Hilde Schädle Deininger, Reformerin psychiatr. Pflege; Ina Jarchov-Jadi, Pflege-Direktorin u. Mitinititorin Weddinger Modell; Jessica Reichstein HGSP

20. Feb **„Was bleibt zu tun?“ – ein trialogischer Rückblick**

Wer sind heute die Schwächsten? Was steht im Vordergrund- Sozialraum oder Anstalt? Halten wir aus, dass Irren menschlich ist? Wieviel Spielraum bleibt fürs Mensch-Sein in Hamburgs Psychiatrie? Kann die Politik helfen, um die privat-/marktwirtschaftlichen Interessen zu stoppen und künftige Psychiatrie sozial zu gestalten? Wie sieht der Trialog Klaus Dörner? Gemeinsame Reflexion mit

Gwen Schulz, Genesungsbegleiterin; Marion Ryan, Angehörigen-Begleiterin; Dr. Sabine Schütze, Open-dialog